

Berlin und Port-au-Prince, Januar 2009

Liebe Interessenten, Paten, Spender und Freunde unserer Arbeit in Haiti!

Das Team von HaitiCare wünscht Ihnen ein gutes Neues Jahr auf das wir einerseits mit Zuversicht, andererseits aber auch mit Sorge blicken.

Wie wird sich dieses neue Jahr entwickeln? Welche Auswirkungen haben die durch Wirtschaftskriminelle verursachten Krisen für die Menschen in Deutschland und in Haiti?

Wie lief das vergangene Jahr für Haiti? – ein kleiner Rückblick

Januar: Wir starten unsere selbstfinanzierte Projektreise nach Haiti und finden das Land in einem Zustand, der uns bislang unbekannt war. **Es gibt funktionierende Ampeln, die sogar von den Verkehrsteilnehmern beachtet werden**, die Sicherheitslage ist gut wie schon lange nicht mehr, **wir stoßen aber auch in unserem Bemühen auf die Ignoranz der großen Hilfsorganisationen und erfassen, dass wir mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe auf uns allein gestellt sind.** Wir wehren das Begehren einer amerikanischen fundamentalchristlichen Sekte, unsere Schule für ihre Zwecke einzuspannen, erfolgreich ab. **Barbara Kaasch gibt Bastelseminare für die Lehrerinnen, wir genießen täglich unsere Kinder in der Schule und beschließen unseren Aufenthalt mit einer großen Karnevalsfeier mit den Kindern.** Wir stellen auch fest, dass die Lebensmittelpreise – verglichen mit unserem Aufenthalt im Jahr davor – europäisches Niveau erreicht haben. Und das bei den geringen Einkommen in Haiti

Februar: Wir starten die Planung für die Schulraumerweiterung. **Sie wird nötig, weil wir jährlich um eine Klasse wachsen werden. Der Platz wird eng.** Ein von uns mit genutzter Container trifft in Haiti ein und lädt Computer für unsere Computerschule ab. Leider kommen durch einen Fehler bei der Beladung viele nützliche Dinge nicht mit. Wir werden aber diese Güter Anfang 2009 mit dem nächsten Container versenden.

März: Wir eröffnen eine Schulklasse für Erwachsene in unserer Gegend, die lesen und schreiben lernen wollen. Die schon hohen Lebensmittelpreise steigen erneut stark an.

April: Von uns beantragte Projekte laufen ins Leere. **So wird uns das Geld für die Anschaffung eines Gaskochers abgelehnt, weil ein Gaskocher für die Zubereitung des Schulessens für unsere Kinder nicht „nachhaltig“ ist.** Nach nur einer Lebensmittellieferung stellt eine amerikanische Hilfsorganisation weitere Lieferungen an uns mangels Masse ein. **Das veranlasst uns zu unserem ersten Hungeraufruf an unsere Paten und Spender.**

Mai: Die Armen gehen auf die Straße. **Es kommt zu einer Hungerrevolte mit Todesopfern.** Premierminister Alexis tritt zurück, obwohl er Wirtschaftsspekulationen mit Lebensmitteln nicht zu vertreten hat. **Nach dem der Reispreis, der sich verdoppelte um 15 % gesenkt wird, erhöhen sich alle anderen Lebensmittelpreise ebenfalls.** Die Preissenkung für Reis geht an den Verbrauchern vorbei. In Haiti wird noch mehr gehungert.

Juni: Dieser Monat trifft uns in Deutschland hart: **Oma – Mitbegründerin von HaitiCare – stirbt, wir stehen vor dem Fest für Haiti, einem Begräbnis und zwei Hochzeiten von Oliver und Myriam.** In Haiti hält der Hunger an, die Benzinpreise steigen und verteuern die erforderlichen Transporte, **wir beginnen nun mit der Verteilung von Lebensmitteln an bedürftige Familien.**

Juli: Wir sind gezwungen, das Lebensmittelbudget für das Schulessen zu verdoppeln, unsere Schule plant die große Graduationsfeier, das alljährliche Sommercamp und die Sommerfrische für unsere bedürftigsten Kinder am Meer.

*** HaitiCare®* nur viele Tropfen kühlen einen heißen Stein**

August: Natacha wird in den Vorstand von HaitiCare berufen. Um in Haiti als Nicht-Regierungs-Organisation anerkannt zu werden, wird dieser Schritt erforderlich. Michelle Pierre Louis wird als Premierministerin vereidigt. Wir sind gezwungen die Gehälter unserer Mitarbeiter zu erhöhen.

September: Innerhalb kürzester Zeit fegen die Hurricanes Faye, Gustav, Hanna und Ike über Haiti und hinterlassen schwere Verwüstungen. Auch in unmittelbarer Nähe der Schule sterben Menschen und werden Familien obdachlos. HaitiCare leistet Katastrophenhilfe und startet einen dramatischen Appell an unsere Paten, Spender und Freunde. **Trotz schwerer Schäden am Schulgebäude nehmen wir Kinder auf, die nicht mehr in ihren Häusern wohnen können.** Alle Schulen stellen landesweit den Schulbetrieb bis Monatsende ein.

Oktober: Die Welt entpuppt sich als Spielcasino für Wirtschaftskriminelle. In den USA werden mal eben 700 Milliarden Dollar verzockt, und das ist erst der Beginn. Für die Schäden müssen die „normalen“ und ehrlichen Menschen aufkommen.

November: Der Euro fällt gegenüber dem US Dollar um fast 25 %, was bedeutet, dass unsere Spendengelder von einem Tag auf den anderen ein Viertel weniger Wert sind. Wir begraben den Plan zur Erweiterung der Schulräume, zumal uns Katastrophenhilfe und die schweren Sturmschäden an unsere finanziellen Grenzen bringen.

Dezember: Unser **Jahresspendenendspurt läuft, Spendengelder u.a. für Hilfspakete werden gesammelt.** Unsere Schule beschließt das Jahr mit der großen Weihnachtsfeier. **Lebensmittelpakete werden verteilt und die Kinder in die Ferien entlassen.** Einige Kinder, die nicht mit ihren Eltern feiern können, feiern das Weihnachtsfest und Sylvester mit Natacha in der Schule. **Ein hartes Jahr klingt aus.**

Fazit: 2008 war ein Jahr, dass es in sich hatte. Eine Katastrophe jagte die nächste. **Planungen, u.a. die Erweiterung unserer Schulräume, konnten nicht realisiert werden. Katastrophenhilfe stand im Vordergrund, unsere Kosten sind explodiert,** und sowohl in Deutschland als auch in Haiti standen wir in ständigem Kampf durch neue Herausforderungen.

Trotz der aufflammenden Wirtschaftskrise erzielten wir – dank Ihrer Hilfe und Großzügigkeit – ein exzellentes Spendenergebnis. Viele Paten und Spenden haben wir aus wirtschaftlichen Gründen verloren, konnten diese Verluste durch die Gewinnung neuer Paten und Spender mehr als kompensieren. **Das haben wir nicht zuletzt unseren treuen Paten und Spendern zu verdanken, die für unsere Sache erfolgreich geworben haben.**

Ohne SIE hätten wir es nicht geschafft!

In der Not erkennt man seine Freunde. Wir danken Ihnen von Herzen für diese treue Freundschaft und hoffen, dass wir 2009 ebenfalls auf Sie zählen können. **Danke an Sie alle, die so selbstlos geholfen haben!** Erneut haben Sie die Herzen der Welt ein Stück erwärmt und Hoffnung und Zuversicht geschenkt. **Wir in Deutschland und Haiti sind voller Dankbarkeit** und

verbleiben mit herzlichen Grüßen



Ihr/Ihre

Michael und Barbara Kaasch - Vorstand von HaitiCare e.V.

*** HaitiCare®* nur viele Tropfen kühlen einen heißen Stein**

Wofür bitten wir Sie um Ihre Hilfe?ein bunter Strauß an Möglichkeiten:

IHRE PERSÖNLICHE SPENDE für alle anfallenden Aufgaben in den Projekten. Jeder Euro zählt. **Ihre Spende ist wichtig!!! Bitte helfen Sie uns bei unseren schönen Aufgaben!**

IHRE BESTELLUNG VON POSTSKARTEN mit Motiven aus Haiti ist für Sie bereit. **Für 1,30 Euro das Stück** (zuzüglich Porto) erhalten Sie handgearbeitete Karten, die von jungen Menschen u.a. aus Bananenblättern und anderen Materialien gefertigt worden sind. Der Erlös dieser Karten fließt in die Projekte und hilft Jugendlichen zu ihrem Lebensunterhalt beizutragen. **Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen einzigartiger Postkarten, von der jede einzelne ein Unikat ist!**

IHRE ÜBERLEBENSPAKETE: Mit dieser Spende können Sie einer kompletten Familie zu einem **Leben für einen Monat in Würde verhelfen**, ohne dass die immerwährende Not zu Hause ist. **Dreißig Euro (oder auch gern ein Teilbetrag)** bringt viel Freude in eine kleine Hütte mit wichtigen Lebensmitteln und Dingen des Lebens für einen Monat ohne Not! Es ist einfach ein schönes Geschenk, dass Sie virtuell verschenken können, in dem Sie Menschen Hoffnung geben.

IHRE WICHTIGE PERSÖNLICHE PATENSCHAFT: sie garantiert den Weg eines Kindes in eine Zukunft voller Hoffnung, den Sie gern verfolgen können. Persönliche Patenschaften sind die intensivste Form der Hilfe für einen kleinen Menschen auf dem Weg in ein würdiges Leben. **Eine Patenschaft kostet Sie nur einen Euro pro Tag, also dreißig Euro pro Monat als Richtwert für Sie!** Sie können für eine Patenschaft mehr oder auch weniger bezahlen. **Sprechen Sie mit uns!**

IHRE WICHTIGE PROJEKTPATENSCHAFT: sie hilft bei der Unterstützung unserer gesamten Projekte und unterstützt das notwendige und kontinuierliche Wachstum unserer wichtigen Arbeit. **Den Betrag Ihrer monatlichen Zahlung legen Sie einfach selbst fest!**

IHRE AUSBILDUNGSPAKETE: ein solches Paket hilft jungen Mädchen ab fünfzehn Jahren eine Ausbildung zur Schneiderin zu absolvieren. Der Inhalt dieses Ausbildungspaketes enthält Erstausrüstung und Zubehör für eine Ausbildung zur Schneiderin. Die Erstausrüstung kann das Mädchen nach erfolgter Ausbildung mitnehmen. **Ein solches Ausbildungspaket kostet einmalig 25 EURO. Es gibt einer jungen Frau eine solide Grundlage für ein besseres Leben!**

DRINGENDE MEDIZINPAKETE: Kinder, die in unsere Schule kommen, sind in einem schlechten gesundheitlichen Zustand, nicht nur wegen der allgegenwärtigen Unterernährung. **Mit einem Medizin Paket geben Sie nicht nur unseren Schulkindern, sondern auch deren Geschwistern die Chance auf ein gesundes Leben. Mit 80 Euro oder auch einem Teilbetrag bewegen sie unendlich viel!** Sie können aber auch gern ein „Teilpaket“ spenden. **Viele Teile geben ein Ganzes!!!**

IHRE HILFE BEI DER SCHULERWEITERUNG: Jeder Stuhl, jeder Tisch, jedes Regal, jede Schuluniform, jedes Teilchen Lehrmaterial hilft, den Unterricht in hoher Qualität abzusichern. **Jedes Jahr wachsen wir um eine weitere Klasse. Wachstum bedeutet Kostensteigerung! Deshalb ist Ihre Hilfe beim Aufbau der Schule und der Durchführung des Unterrichtes so sehr wichtig!**

....BITTE PER FAX, MAIL ODER POST AN OBIGE ADRESSE

PERSÖNLICHER BESTELL- und -SPENDENSCH EIN **WIR BRAUCHEN IHR ENGAGEMENT UND IHRE HILFE!**

- Ja, meine **individuelle Spende** beträgt EURO _____ , die ich überweisen werde.
- Ja, ich übernehme eine **Patenschaft** für _____ Kind(er) / für das Projekt. Der Richtwert für eine persönliche Patenschaft beträgt 30 Euro monatlich, ich kann auch weniger zahlen. (Nehmen Sie Kontakt auf) Nicht zutreffendes bitte streichen
- Ja, ich bestelle _____ **Postkarten** aus Bananenblättern und aus anderen Materialien für 1,30 Euro/Stck und überweise Euro _____ (zuzüglich Porto)
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Überlebenspaket(e) 30 €/Stck.** und überweise EURO _____
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Ausbildungspaket(e) 25 €/Stck.** und überweise EURO _____
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Schul-Stühl(e) 10 €/Stck.** und überweise EURO _____
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Schul-Tisch(e) 5 €/Stck.** und überweise EURO _____
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Schul-Regal(e) 30 €/Stck.** und überweise EURO _____
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Lehrmaterialien 30 €/Pkt.** und überweise EURO _____
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Schuluniform(en) 25 €/Stck.** und überweise EURO _____
- Ja, ich bestelle _____ Stück **Medizinpaket(e) 80 €/Pkt.** und überweise EURO _____

Für alle Spenden erhalten Sie natürlich eine Spendenquittung. Spenden sind steuerlich absetzbar. Hundert Cent von Ihrem Spendeneuro werden ohne Abzüge für die Projektarbeit verwendet. Damit kommt Ihre Spende den Bedürftigen in Haiti zugute.

Mein Name: _____

Straße: _____ PLZ/Ort _____

Tel.: Vorwahl: _____ Nummer: _____, Fax: _____

e-mail: _____

*** HaitiCare®* nur viele Tropfen kühlen einen heißen Stein**

* Spendenkonto * HaitiCare e.V.*, Commerzbank AG * Nr. 877 0000 * BLZ 100 400 00 *